Havilah Hope sagt Danke für großzügige Weihnachtsspenden

Frau Gogolin, Gründerin und „Mutter“ von Havilah Hope, besuchte uns in der 5b am 16.02.2023. Sie berichtete von ihrer Reise nach Kenia, auf der sie gemeinsam mit ihrem Mann unsere Patenkinder, das Waisenhaus und die „Dinkelsbühler Schule“ in Kitale besuchte. Sie feierten dort Weihnachten und blieben über den Jahreswechsel. Es gab viel zu erzählen. Hier ein paar Kostproben davon:

Unsere Weihnachtsspendenaktion im Dezember „Merry Christmas 2022“ war ein voller Erfolg. Knapp 500 Euro kamen zusammen. Außerdem wurden einige Schulmaterialien, wie Lineale und Stifte, zur Verfügung gestellt. Und die phantasievollen Grüße unserer MittelschülerInnen machten allen viel Freude. Frau Gogolin bedankte sich auch im Namen unserer kenianischen Freunde ganz herzlich für alle Spenden und hofft natürlich auch in diesem Jahr 2023 auf eine Fortführung. Sie spürt, dass auch für uns „Helfen eine Herzenssache“ ist.

Unsere Patenkinder Agi (Agnes) und Ossi (Osmon) sind wohlauf, wachsen und sind inzwischen 12 bzw. 15 Jahre alt. Agi geht inzwischen auf eine weiterführende Schule in der Nähe von Kitale. Sie freut sich hier über unseren Jahresbericht und die anderen Weihnachtsgeschenke. Ebenso Ossi – der auch viel Spaß dabei hat, sich um die Kleinen im Waisenhaus zu kümmern.

Die vielen gespendeten Schulsachen wurden mit Begeisterung aufgenommen.
Hier zeigen Kinder aus den verschiedenen Schulstufen ihre Geschenke aus Dinkelsbühl und haben sich per Video mit einem Lied herzlich bei uns bedankt.

Kurz noch zu der Verwendung der Spendengelder. Gogolins haben vor Ort feststellen müssen, dass sich im letzten Jahre eine ganze Menge an Problemen angestaut haben. Allen voran, dass Havilah Hope in Kenia 12 Monate lang ohne Strom auskommen musste. Somit gab es kein elektrisches Licht und auch die Wasserpumpe lief nicht mehr. Wasser musste per Muskelkraft über eine Winde aus dem Brunnen geholt werden. Es war wohl das größte Weihnachtsgeschenk, dass der erneute Anschluss ans Stromnetz geschafft wurde. Die Lichter gingen wieder an, die Musik lief, es wurde getanzt – stundenlang. Eine große Party! – Außerdem wurden marode Dächer sowie Fenster repariert. Neue Kleidung sowie Schulbücher für die Kinder waren zu besorgen. Die Anstellung zweier neuer Sozialarbeiter stand an. Letztlich kostet auch das Farming nicht nur viel Kraft, sondern eben auch Geld. Für all das wurden auch unsere Spenden verwendet.

Neue Projekte haben sich in den Vordergrund gedrängt: Die Schutzmauern rings um das Gelände müssen aus Sicherheitsgründen erhöht werden. Lehrerwohnungen, ein neues Büro sowie Gästehaus sollen fertig gestellt werden. Und der Austausch von alten Schulmöbeln steht an. Später zu gegebener Zeit wird die geplante Solaranlage in Angriff genommen werden. – Es gibt also auch im Jahr 2023, in dem Havilah Hope 10 Jahre alt wird, viel zu tun und zu helfen. Es soll unseren Freunden mit Agi und Ossi in Kenia möglichst gut gehen.

Wir helfen mit. – Die „Havilah Hope“-Klasse 5b mit Wolfram Jacobsen